



Eigentlicher, warhafftiger und kurtzer Bericht etlicher newer gewisse Zeitungen was sich in allerley so wol in Kriegshändel als andern Sachen in Franckreich, Hispanien, Italien, Engelland, in Ober und Nider Ungern, Poln, Sibenbürgen, Moldaw, Walachey, Holland, Braband, Seeland, Hoch und Nider Teutschland in gleichem auch im Ertzstifft Cölln zugetragen und begeben hat dise vorgelauffene 6. Monat vom September an anno anno 95. biss in Aprillen in disem jetztlauffenden 96. Jar : item, was sich mit dem ... Fürsten und Herrn Sigismundo in Sibenbürgern Moldaw und Walachey etc. begeben hat : von der Einkompft des Cardinalen auss Oesterreich des newen Gubernators in des Königs von Hispanien Niederlanden sampt des Printzen Son von Uranien und Graff zu Bueren : auch von Einnemung der Satt [!] Marsilien

<https://hdl.handle.net/1874/9296>

Eigentlicher

Warhafftiger vnd Kur-

tzter Bericht/etlicher Newer gewisse zeitun-
 gen / was sich in allerley / so wol in Kriegshandel als
 andern sachen/in Franckreich/ Hispanien/ Italten/ Eng-
 gelland/ in Ober vnd nider Vngern/ Poln/ Sibenburgen/ Molda-
 uen/ Walachen/ Holland/ Brabant/ Seeland/ Hoch vnd nider
 Teutschland/ in gleichem auch im Erbstift Coln/ zugetragen
 vnd begeben hat/ dise vorgelauffene 6. Monat/ vom
 September an / Anno 95. bis in Aprillen in
 diesem festlauffenden 96. Jar.

Item/

Was sich mit dem trewen Durchleuchtigsten Hochge-
 bornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Sigismundo in Siben-
 bürgen/ Moldau vnd Walachen/ze. begeben hat.

Von der Einfornst des Cardinalen auß Desterreich des neuen Guber-
 nators in des Königs von Hispanien Niederlanden/sampt des Prinzen
 Son von Dramen vnd Graff zu Beuren/ze.

Auch von einnehmung der Statt Marsilien.

Durch Conrad Löw.



Gedruckt zu Coln/ bey Wilhelm von Lichtenkirchen
 Anno M. D. XCV I.

10
Ahn den vilgeliebten Christlichen
frommen Leser.

Ich weil ich nun die vergangene Herbst-
mess anno 95. die vor verloffene sechs
Monat dem Christlichen Leser mittge-
theilet / was sich fürnemlich darenzwi-
schen in ettlichen Landtschafften in al-
lerley sachen begeben vnnnd zugetragen
hatt. Also hab ich mir auff dissmahl widerumb / mit der
hilff Gottes / von denselbigen sechs Monaten vom Se-
pember ahn / bis in den Monat Aprilis / dieses ietzt
schwebenden 96. Jahr fürgenommen dem Gutherzi-
gen Leser fürzutragen / so vil mir durch treffliche / vnnnd
Glaubwürdige Herzen / zu geschriben vnnnd zuhanden
gestellt / auß Italia / Franckreich / Hispanien / Engelland
Hollande / Seelandt / Brabandt / vnd dem Erzbischoff
lichen Stiffte Sölln / was sich mit Kriegshändeln / so
wol vnder Christlichen Landtschafften / als gegen dem
Erbsfeind vnd Tyrannen Christliches Namen begeben.
Was für Stätt / Schlöffer vnd Vestungen zu Wasser
vnd Landt eingenommen seind. Erstlich / wirt hierinnen
angezeigt / was sich mit Keyf. Mayest. Soldtläger inn
Ober vnd Nider Ungern mit dem Türcken verlauffen /
mit einnemung der Vestung Gran / vnd andern orten
mehr / wie die Christen mit ihren Feinden gehandelt /
Neben dem wie der Durchleuchtig vnnnd Hochgeboren

A ij Fürst

Fürst vnd Herr auß Sibenbürgen sich auch gegen die
Landtschafftten/als Poln/Walachen/Moldaw/Podo
lia/vnd andere vmbliegende anstossende Gränzen ahn
Türckey halt vnd erzeigt. Item/was Königliche Ma
jestat auß Hispanien mit dem König auß Franckreich
vnd der Königin auß Engelland/ sampt seinen Rebel
len vngehorsamen Vnderthanen in seinen Erb Nider
landen / auch seinen andern vmbliegenden feinden. In
gleichem auch von der gewaltigen Stätt Marsilia/wie
vnd von wem die eingenommen. Wie der Cardinal
von Desterreich vnd Gubernator der Niderlanden auß
Hispania / sampt dem jungen Prinzen von Branien/
vnd Grafen zu Büren/rc. ahnkommen. Wie auch der
Erz vnd Erbfeind sich gegen die arme Christenheit so
gewaltig auffss new widerumb zu Wasser vnd Landt/
mit Reuter vnd Fußvolck rüstet/ vnd in eigener Perso
nen sich zu Feld begeben will/damit seine Vnderthanen
ihm desto williger vnd gehorsamlich folgen mögen. Nie
ben auch was der Staten volck vnd Freybeuter in dem
Erzstift Völlen/ mit anhaltung der Karren / auffhau
wung der Päck vnd Fässer/ mit Rauben derselbē Kauff
güter / mit fangen der Leut/vnd mit nemung der Pferd
vnangesehen/ sie seind Freund/ Feind oder des Haus
man/rc. Weil nun solche obbemeldte sachen mehrertheil
zu Gottes schmach / denn zu seiner ehr geschicht / vnd
der böse feind zu solchen vnrhewigen sachen / durch sein
eingegeben/die Herzer der Menschen mehr zu vnfrid dan
zur

einigkeit reizet / auch allen Rath vñd anschlag meister-
lich geben kan / solches alles im verdeckten schein zu we-
gen bringet / zu solchem bösen eingeben wir Christen
gantz fleissig vñd vnnachlässig zuhalten geneigt seind.
Nachdem wir Christen sehen vñd spüren das der feindt
des allgemeinen Christlichen Glaubens nicht nachlaßt
denselben zuuertilgen / allen fleiß anwend / sollē wir Chri-
sten mit einhelligem gemüth zu Gott flehen / vñd ver-
zeihung bitten / das er vns erhören vñd zu gnaden an-
nehmen / vñd allen Christlichen hohen Potentaten / Kö-
nigen / Fürsten vñd Herren / Geistlich vñd Weltlich / frid
vñd Einigkeit geben wölle / das sie den Christlichen
glauben verthedigen / schützen vñd schirmen / auch alle
die / so sich wider denselben vñd seinen Namen auffleh-
nen / stürzen vñd zu nicht machen. Hiemit hat der Christ-
lich gutherzig Leser in oberzehlten puncten / was sich
in verlauffenen 6. Monat zu getragen hat / welches or-
dentlich nach Monat vñd tag angezeichnet ist. Mit bitt
er wölle solches in danck annemen vñd in seiner werde
bleiben lassen / Thu hiemit alle Gottliebende in seinen
Schutz befehlen. Datum Cölln den 4. April / im Jahr
M. D. XCVJ.

Conrad Löw.

Auß Gran vom 3. September.

Nachdem wir nun kundschafft gehabt / das die Türcken von vnder-
 unterschiedlichen orten sich bey alt Dfen gelägeret / in mein n3 meh-
 er volck s zuerwarten / ist berathschlaget / vnd beschlossen worden /
 solche in ihrem läger anzugreifen / wie denn auff jr Fürst. Durch
 befehl den selben abend ein starke Reuterey sich versamlet vnd von allen
 Nationen zusamēg fligt als ist vorgestern der Herr Feldoberster Graf Carl
 von Mansfeld / Marggraff von Burgaw / Herr Palsy / Herr Radasti / also
 auch der Herr von Schwarzenburg / mit iren Carropeinern / vngesehenn
 die 3000. starck zu Ross vnd Fuß sich befinden / nach dem feind gerückt / die sa-
 chen dahin geordnet / daß der Herr Radasti Tambosch mit 100. Husarn /
 Lärmen in des feindes läger machen solte / als auch beschehen / auff ihn solte
 der Herr von Starnberg rücken. Als aber der von Starnberg mit seinen
 Reutern wider verhoffen / zu weit in des Türcken läger hinauß gelassen / hat
 ihn vnser Volck entsetzen müssen / da nun die feinde vnser ganze macht gese-
 hen / hat sich auch jr ganzes läger gegen vns auffgemacht / welches doch v-
 ber 15000 zu Ross vnd Fuß nicht gewesen / vnd doch auß vns nit sehen dürf-
 fen / feind also in die 150. Türcken in dem Tumult nidergehawt vnd 10. dar-
 under auch den Berg von Cypoum lebendig gefangen worden / vnd auch
 der vnsern ein zimlich anzahl gebliben.

Verschiener nacht alsdann den ersten dieses haben die Türcken auß der
 Vestung erbärmlich her auß geschrien vnd begert mit vns sprach zuhalten /
 vnser aber sich nicht daran gefehret / sondern einen weg als den andern mit
 grossen stücken vnder sie geschossen / gegen dem tag aber haben sie ferner heff-
 rig gebetten / ob wir nicht Darmherzig solten sein / ihnen dieselbig auch erzei-
 gen / vnd erliche wort spraach halten zulassen / feind also ihr Fürstlich. Durch
 leuchtigkeit Erzhertog Matbias selbst ins Wasserbürlen hinein geritten /
 die haben mit den Türcken / deren 9. herauffen gewest / Parlamentieren lassen /
 bey solchem haben sich Herr Palsy / Herr Radasti / vnd Herr Vngnad be-
 funden / vnd ob wol die Türcken begert / man solte sie mit irer Haab vnd Gü-
 tern abziehen lassen. Ist doch ihnen dasselbige nicht bewilliget / sonder dahin
 gerichtet worden / was einer tragen köndte / vnd mit iren seiten Wehr ab-
 ziehen zulassen / vnd hat der abzug stracks nach Mittag sollen geschehen / aber
 die Schiffung damit sie sollen hinweg führen / hat nicht fertig werden kön-
 nen / haben also die Türcken den Herrn Palsy gebetten / weil sie einmahl mit
 den Krancken nicht köndten fort kommen. Sie noch die Nacht darcin zu-
 las-

lassen/ das ihnen dann auch erlaube worden / haben sich also ihr Durchl. bis in die Nacht darinnen auffgehalten.

In werendem Parlatentiern in ist der Vestung Ruckwärm vnd des Don Johan de Medici Secretarius einer gewest/ vnd von den Türcken der Cogarana als ein Geißel herauß gelassen worden.

Jetzt aber zwischen 8. vhren Vormittag / haben die Türcken ihren abzug gar auß der Vestung genommen / darunder sich bey 1700. Wehrhaftiger ansehnlicher Türcken/ bey Weib vnd Kind / vnd in die 500. Krancker vnd beschädigter befunden vnd gezehlt. Vnd auff 32. Schiffen noch Vicegrad begleitet worden. Weil man ihnen aber erlaubi / mit zunehmen/ was einer tragen kan/ haben sie das beste mit genommen/ vnd also sicher mit dem jhrigen auff dem Wasser fortgefahren.

Belangendt was in der Vestung gefunden/ist für gewiß/ das angereich/ als Weizen/ vnd andern/ noch souil/ das sie damit sich 3000. Mann zweyn Monat auffhalten mögen/ also auch 3. jar Kriegs Nottion/ aber sonst sehr wenig befunden.

Auff des Beegen außsagen/ so in der Vestung gewesen / hat man auch in einer verborgenen Kisten für sechs Wochen lang Wasser gefunden / vnd sei die meiste vrsach der auffgebung gewest/ das ihnen der Passa von Dfen hilff zugesagt/ vnd nicht gehalten/ zu dem auch das grob geschüz/ so wir dise tag nach Kockern geordnet / vnder ihrem Weib vnd Kindern ein grossen schaden gethan / das die Türcken in gemein mit ihrem weinen vnd bitten ihnen dahin bewogen/ die Vestung auffzugeben/ ist also heut dardes Wurg grassen von Burgaw Regiment Knecht daren gezogen/ vnd die Vestung auß des Erbfeinds hand in vnsern komen / dem Allmächtigen Gott sey lob vnd danck.

Auß dem Feldtläger vor Kockomas vom

7. September.

Wir haben allhie/ Gott lob/ gute zeitung bekommen/ das Kirat Albert des Fürsten auß Eibenbürgen Volck die Statt Erypa / sampt dem Schloss beläzert gehabt/ vnd ohn gefehr vor 8. tagen dasselbe stürmen lassen/ in welchem sie die Statt als bald erobert/ was sie darinn befunden / vndergehanen vnd in Brandt gesteckt/ den dritten tag hernacher / weil die Türcken nicht mehr zuerhalten gerawt/ haben sie die Vestung der gestalt/ das man sie allein bloß abziehen lasse/ den vnsern vbergeben vnd eingeräumet/ daren man statliche Deuten gefunden.

So kommen gestern abende zween stattliche Gesandten/der ei-
ne mit namen Zackay Berger von seiner Fürstlichen Durchl. aus
Sibenbürgen zu seiner König. Wärdn/ die bringen gewisse zeitung
demnach der Sinan Bassa mit einer grossen summa Volcks/ die
Moldaw vnd Walachen überfallen wollen/ auch bereit ein Bruc-
cken über das Wasser geschlagen gehabt/ vnd sein Volck theils
hinüber gelassen/ seyen ihm die Moldawer/ Walachen vnd Si-
benbürger entgegen gezogen/ mit ihnen von Morgen an/ bis in die
Nacht geschlagen/ der massen/ das man zu beider seits zwey mahl
rätzen müssen/ das dritte mahl aber ist ein solches ernstliches tref-
fen angangen/ zu welchem/ Gott lob/ die unsern Oberhandt/ vnd
das Feld erhalten/ also das der Sinan Bassa ganze macht geschla-
gen/ vnd was durch das Schwert nicht umbkommen/ ist im Was-
ser erossen/ vnd als der Sinan Bassa die flucht über die Bruck-
en genommen/ seyen im die seinigen also hauffen weis nachgelauffen/
das die Bruck- en zugleich zugrund gangen/ vnd er Bassa namlichen
hinüber gebracht worden/ ist also beiderseits ein solches ansehenlich
Volck gebliben/ das man die ahnzal nicht eigentlich wissen kan.

Auß Gran vom 3. September.

Als die Türcken zu alt Ofen vernommen/ das die Vestung in
unser händen/ haben sie sich auß dem Feld begeben/ vnd Veruswar
in Brand gesteckt.

So seind heut nachmittag die Wallonische Reuter ohn beweg-
liche vrsachen auß dem Feld gezogen/ welches ihr Durch. hoch be-
fremdet/ haben auch allbereit befehl gethan/ sie niergendis durch
passieren lassen/ vnd das man also den Feind mit Haab vnd Gut
was sie tragen mögen abziehen/ seind sie vbel zu friden/ dann es ge-
ringe Beuthen gegeben/ was für schöne Kox vorhanden gewesen/
seind bald verzuckt worden.

Von Venedig den 15. dito.

Auß Obrando hat man zeitung den 29. Passato/ das fünffzig
Türkische Galleras bey Jarti abhandteln/ vnbewust/ wo sie
weitere hinauß wollen.

Auß

Auß Gran vom 7. dito.

Wie ich berichtet das die Wallonische Reuter der Bezahlung halben auß dem Feld geritten/vnd sich 2. Meil wegs von hinnen gelagert/hat man freyhero nichts weiter s fürnehmen können. Dife Reuter aber seind gekern/durch den Herrn Palsy vnd ihrem Obersten den von Schwarzenberg widerum zu recht bracht/daf sie also ein neues quartier vnder Gran zuschlagen/vnd auß zugesagte bezahlung gehorsam leiffen/vnd sich zu gebrauchen lassen versprochen.

Auß Mittelburg den 8. September.

Vor 8 tagen ist ein Schiff auß Biraka einkommen/das bringt gele/vnd vil Eysen/auch das der Cardinal nach Bartelona verreist were/vnnd das man dem Sohn vom Prinzen von Brantien/das Gilden Fleiß gegeben/vnd darzu 25000. Eronen jährlichen deputiert.

So kan man noch nicht wissen/wo der Captain Drack mit seiner Arma da hinauß werde/dann er vil gezeug mit j n genommen/ als wolt er irgents Festunge machen. Vnd die Soldaten/so die Statischen/zum ersten Camerich senden/müssen eilends forth/seind ihrer in allem in die drey tausent außzulesen Volck.

Auß Kofm den 9. Septemb.

Legte brieff auß Spania außseren derselbe König habe sich am Podagra vnd Fieber noch in disposito befunden/vnnd das der Cardinal Alberto von ihrer Mayestat schon aller dings abgefertiget were/vnnd täglich nach Parcedona verrucken solte/So hat auch der Prinz bereit abhingefangen sich der Regierung zu vndernemen vnd audienz zugeben/wirt also der König forcht den negotijs selbst mehr wenig abwarten.

Auß nechstkünfftige Wochen solle des Königs von Navarra absolutio gewissen forrgang nemen. Vnd der Actus in S. Peters Kirchen öffentlich gehalten werden. Derohalben der Spanisch Ambassator ein Wallfart zu vnser lieben Frauen gen Loreto mitterrwell fürzunemen vorhabens.

Auß Gran vom 10. dito.

Nach behandlung der Wallonischen Reuter/ist der Herr Palsy vergangene Nacht mit 1000. zu Kof vnd Fuß nach Wissegrad gezogen/vmb die gelegenheit alda einzunemen/daselbst die Türcken in grosser forcht stehen/vnd ist auß dessen allhie ankunfft die Impressa dahin dem Aldebrandino vnnd Herrn Palsy vertraut/die werden morgen in Gottes namen außbrechen.

Des Herzogen von Mantua ist man auch täglich allhie gewertig/wie dann seine Gezellen allbereit in schöner ordnung zunächst ihrer Durch. auß

geschlagen sein/ vnd ist der Herr Palsy jrer Key. zu einem Obersten aühte für-
geschlagen worden.

Von Antorff den 16. dito.

Der König von Navarra ist in Piccardia vñnd Belonois gewesen / ver-
samlet alle seine Macht/ vñnd Cammerreich zuentsetzen/ vergangenen Son-
tag in der Nacht durch vnser Läger für Camerich gekommen 800. Reuter
von Nauarrischen/ ehe es die vnsern Rechte gewahr worden / vñnd deren et-
liche wider zu ruck kömen/ die haben grossen Schaden gethan/ anderthalb meil
wegs war von dann der Duca de Bullion mit 300. Kürrißer vñnd 400.
Muscattiers in einem Buscado verborgen/ vñnd die vnsern zu fangen/ wann
sie den feindigen nachjagten/ aber die vnsern haben sich nicht auß dem Läger
begeben/ derowegen man etliche Capitain von der Reuterey abgesetzt/ das sie
nicht besser Wache gehalten.

Auff 11. diß/ war das Geschütz im Läger noch nicht gestellt/ die in der statt
machen ein Conualier/ da sie wol 25. stück Geschütz auffbringen wöllen/ vñnd
den vnsern damit zuwehren/ daß sie kein Vortoria sollen machen/ vñnd schies-
sen sehr starck herauß mit eisern Kuglen von 40. oder 50. pfund/ fallen auch
täglich auß/ vñnd der vnsern bereit vil gefangen/ vñnder welchen ist der Sohn
vom Present von Prüssel. Vñnd thun die sachen in Burgund auß vnserer
seiten schlecht abgehn.

Von Rohm den 16. dito.

Demnach der Pabst erschienen Sonntag inn S. Peters Kirchen Mess
gehalten / ist ein Currier von Florenzier erscheinen so auß Ungern kompt/
bringet zeitung / daß sich die Festung Gran auff den ersten diß / des Abends
ergeben/ darob meniglich hoch erfrewt/ vñnd das Geschütz im Castell S. An-
gelo abgeschossen worden.

Nach dato solle der Actus publicus der Nauarrischen Absolution in S.
Peters Kirchen öffentlichen vollenzogen werden/ darzu dann alle fürsichung
bereit ist.

Legte Brieff von Mexina außseren Don Pedro de To keto / vñnd Don
Petro de Leua seyen mit 14. wolgerüster Gallen nach Capi de Derrando
abgefahren/ vñnd zuuernemen/ wo die Türckische Armada hinauß wölle.

Auß dem Feldtläger bey Gran vom 17. dito.

Der Sign. Aldobrandino vñnd Don Johann de Medici / wie auch Herr
Palsy/ seind mit den Teurschen/ Welschen vñnd Hungarischen Kriegsvolck
sampi den Gallen/ vñnd Teurschen den 14. diß nach Plindenburg oder Wi-
eegrad geruckt/ vñnd die Belegung für die hand genommen/ darauff die Tür-
cken

cken den 15. diß/das Scätlein anzündt / vñnd ins Schloß gewichen / vñnd man thut das Schloß hefftig beschießen/in hoffnung bald gute verrichtung.

Vñnd ist den 15. diß ein gefangener Christ auß der Türcken Läger entsprungen vñnd allher kommen/zeitigt ahn/das sie zu Ofen jr Läger gar an der schloßmaur haben/darinn 19. tausent Mann starck / vñnd sey die sage/das die Türcken von dem Sibbenbürger diß außs haupt geschlagen. Vñnd haben zu Ofen 2. Castell gebawt / auff das eine 12. auff das ander 13. stück Beschütz gesetzt / wirdt auch der Türcken niderlag in Erabaien gleichen gestalt confirmirt.

Auß Kölln den 21. dito.

Die Spanische haben seithero ihr Läger verändert/seynd heraußer kommen/biß in das nächste Dorff vñnder Keiserswerde/daselbst haben sie ihr Läger geschlagen/vñnd verschanzen sich/da haben sie voll auff. Sie seind vmb Solingen vñnd Xatingen gewest / inen das Vieh genommen/vñnd vmbtrent Düsseldorf zwey Edelmans Häuser geplündert. Der Marschalck Schenckern / vñnd auch des Keisers Befandten sein bey dem Montragon im Läger gewest/begerende/er solte von des Fürsten bodem abweichen / hat er geantwort/er habe vom Spanischen König kein ander befehl/sie sollen die Freybeuter weg schaffen/alsdann wölle er auch weichen/vñnd ehe nicht / vñ bleibe der Statischen Volck noch ligen/sie haben ein anschlag auff Wörß gehabt/aber zu frü entdeckt worden.

Auß Mittelburg den 21. September.

Die Staten seind widerumb versamlet / vmb newe Kriegsrüstung zu machen.

So ist Don Antoni König von Portugal zu Paris mit todt abgangen/also das die Portugeser kein trost mehr haben / sonder sich vñnder das Spanische Joch begeben müssen.

Auß Gran vom 21. dito.

Demnach die vnsern auff 14. diß/das veste ahm Wasser gelegene Bergschloß Blindenberg genandt/ bißhero beleget/vñnd hefftig beschossen / haben die Türcken deren bey 260. darin gewesen/heut in aller früh angefangen zu Parlamentieren/anfangen/vñnd gegen vbergebung des Schloß / sie abziehen zulassen gebetten/als nun ihr Fürst. Durchleuchtig. solches zuwissen gemacht/seind sie / vnangesehen ihres vbel außseins / zu Wasser hinab gefahren/darauff die Türcken nur allein mit ihrer seiten Wehren/hinunderwarts zu Wasser gelassen / vñnd also den vnsern das Schloß Blindenberg eingeräumt / haben sich die Türcken dermassen höchlich verwundert/
das

aß wir vnser Geschütz auff ein solchen hohen Berg haben bringen können/ dessen sie sich nicht versehen hetten/ also/ daß Schloß mit 2. Welschen Jähneln besetzt worden:

Die Wallonen zu Ross vnd Fuß vnder dem von Schwarzenburg/ seind gestern wider gehn Wisegrad kommen/vnnd gestickt worden/ doch hat man ihnen gute bezalung thun müssen.

Von Wesel den 21. dito.

Der Graff Ernst von Nassaw ist wider ledig/ hat 10000. gülden zur Relation gegeben/ der ist jezund bey Graff Moriz.

Auss Benedig den 22. dito.

Von Genua besterhigt man die ahnkunfft zu Lissbona von 4. Schiffen/ auß den Orientalischen Indien/ welche für 4. Million Goldes Specerey vbergebracht/ vnnd daß man der vberigen flotta/ mit 9. Million auch täglich verwarren thu.

Mit Brieffen von Constantinopel wirdt vermeldt/ das nach merender Zehnung der Sterbend daselbst auch fast einreisse/ vnd sey allda der Serat Dassa mit 30. Personen daselbst angelangt/ thet sich bey dem Sultano befinden/ bey jm wider schön zumachen.

Von Antorff den 23. dito.

Vnser Läger halt sich noch vmb Cambray/ vnd ist seider den 20. dis noch nicht beschlossen/ dann allein stegender weiß/ haben die von der Statt drey stück geschütz auff ein Pollwerck genandt Espron gestelt/ vnd auff 10. stück so die von den vnsern auch gestelt geschossen/ daruon sie 3. verderbt/ vnnd die andern von den Rädern abgeschossen/ das seithero nichts verricht worden.

Das Läger vom König von Navarra aber versamlet sich den Frontiern vnd Picardia/ die Teutschen vnd Schweizer/ so der Mons. de Sanyi ahngebracht/ vnd forter vnder dem Keingraffen vnnd Schönberg sein/ seind vntrent Nems/ mit dritthalb tausent Schweizer/ vnd seind die Frankosen am vergangen Mittwoch acht tagen/ mit anderthalb tausent Pferd/ vnnd dritthalb tausent Schützen compariert/ vermeinende mehr Volck in Camerich zu bringen/ aber weil es nicht süglich beschehen mögen/ seind sie wider genzchen/ die vnsern haben sie verfolgt mit 2000. Pferd/ vnnd 4000 zu fuß bey 2. oder 3. Meil wegs/ vnd erst gegen abende wider ins Läger komen. Die vnsern sein bey 300. Pferd stark/ können die Futerung vbel bekemen/ vnnd müssen sehr weit holen.

Von Rohm den 23. dito.

Am nechst verschieenen Sontags zu Morgens vmb acht vhren/ hatt sich
der

der Pabst auß seinem Palazzo Pontificaliter in den Porticum für S. Peters Kirchen alhie dragen lassen / dem alsbalde alle ahnweisende Cardinal sampt Herren vnd Prelaten dahin nachgefolgt. Als er nun mit den Cardinälen die verordnete sessiones eingenommen / send alsbalde die Königsche Nauarrische Procuratorn/nemblich/beide Herrn von Peron vnnnd Ossac alda erscheinen für dem Pabst nidergefallen/jm die Füß geküßt/ein Eredeng schreiben von jrer May. cum clausula de rato & grato presentiert/vnnnd inhalt desselben / vmb die oft bishero ersuchte Absolution abermahlen gehorsamlich gebetten/darzu sich der Pabst gutwillig erzeigt. Aber doch zuvor gedachten Procuratorn ein schrift für lesen lassen/welcher massen er jren König zu Absoluierten bedacht/darin neben hiebeuorn angezeigten articulu auch die Bussen/so der König nach empfangener Absolution/ mit Rosen Kränzen/Weiß hören/Betten vnd andern dergleichen täglichen vbnngen leisten solle/begriffen gewesen. Darauff vorbemeldte Procuratores im namen jrer May. zuuorderst allen Keheren/in gemein vnnnd insonderheit der Caluinischen Irthumben abjurirt / ein publicam professionem fidei Romanæ gerhan/darneben auch die andere verglichene Artikel zu exequiern versprochen/vnd die aufferlegte Bussen angenommen. Nach solchem hat der Pabst jnen die Absolution ertheilt/mit ermahnung. Wie er jetzt ihrem König den zugang ad militantem Ecclesiam wider eröffne / daß auch also ihre May. durch Gottselige mittel sich der triumphierenden Kirchen theilhaftig machen/vnd dise fürgeoffene sachen coram nuncio Apostolico ratificieren/vnd im Werck vollführen wölle.

Wey letzten Brieffen vom Spanischen Hoff wirt vermeldt/ Ihr May. haben selbst eigener Person dem Grafen von Buren / weilandt des Prinzen von Branien Sohn. das Gütten Fleuß zugesait/vnd werde mit dem Cardinal Alberto in die Niderlande herauf kommen.

Auß Crabaten vom 24. dito.

Nachdem der Herz Leucowitz Feldoberster in Crabaten / der Herr von Herberstein / vnnnd der Herr von Egaenberg / mit ihrem vnderhabenden Kriegsvolk sich versamlet/vnnnd auß Perrina zu rucken wölle / haben sie ein vortrab bey 30. Pferden vorhin geschickt. welches der Rustan Weeg innen worden/vnd selbs mit 80. Pferden außgefallen/ein meil wegs von Perrina vnsern vortrab angetroffen/mit denselben gescharmühelt / Ritzeilich vnd wolgehalten/vnd so lang gewehret/bis vnser völliger hauffen darzu kommen/welche bemelte Türcken zu ruck auß Perrina gejagt/vnd ist in solcher suchte der Rustan Weeg selbst hart geschossen worden/bald nach solchem/haben die vnsern 2. Stürm auß solches angelauffen/aber nichts erhalten/son

der wol 300 Mann darfür verlohren/vnnd als sie wider im abzug gewesen/
kompt des Morgens des Beegen Secretari von Perrina auß zu den vn-
fern ins Läger/ seigt abn der Rustan Beeg seye des empfangenen schuß hal-
ben gestorben/der halben wir widerkeren solten/dann wir Perrina gar leiche-
lich erobern kondten.

Hierauff die vnfern im nicht trawen wöllen/ doch leßlich auffgebrochen/
vnnd abermahls einen vortrab dahin geschickt/ vmb die Vestung auffzuhei-
schen/welche die Vestung ledig vnd gar offen gesunden. Solche eingenom-
men/ folgendts den außgezogenen Türcken/ so noch nicht weit gewest/ nach-
gejagt/ dieselbe auch angetroffen/vnd nidergehawen/auch etliche sampt des
Rustan Beegen Leuten ampt gefangen.

Dise Vestung ist von dem feind in seinem inhaben zimlich erbawt / dar-
in man 90 säßlein Puluers vnd 16. stück geschütz befunden.

Das Hauß Castowis so nicht weit von Perrina ligt/haben die vnfern her
nacher mit sturmender handt auch erobert. Dem Allmächtigen sey lob/preiß
ehr vnd danck gesagt.

Von Wien den 26. dito.

Zu Blindenburg haben vnser Wallonen vnd Italianern die abgezoge-
zene Türcken biß auffs Hemds geplündert/auch einen streiß biß abn alt
Ofen gethan/die darumb ligende Dörffer geplündert/ vnd also wider nach
Hauß gezogen.

So ist vnser Oberster von Schonaw selziger vergangene Wochen in
Gott vercheiden/vnd zu den Barfüßern herlich begraben werden.

Auß dem Granischen Feldtläger auff dem Ko- cker lande/den 1. Octobris.

Erzhertzog Maximilian wirdt mit allem seinem Kriegsvolck in Siben-
bürgen begert/auß ursachen/das die Polen vnnd Cossaggen in die Moldaw
eingefallen/vnd dem Baywoda die fürnembste Vestung belägert/vnnd zu
auffwerffung des gemeinen Volcks/dieselbsten einen andern Baywoda
auffgeworffen/darauff der rechte Wajda selbst so starck auffkommen / das
er die Poln vnd Cossaggen vnuersehens vberfallen/vnd die fürnembste Käd-
leins führer gefangen genommen/vnnd den neuen Weida wider auß dem
Landt gerriben/diß alles schreibe Erzhertzog Maximilian irer Fürst. Durch-
selbst zu.

So hat auch der Alexandrino mit seinem Volck bey 2. Weil wegs auff
Comorra auff die Dörffer gelägert/mit dem versprechen / das er auff den
fall sich wider einstellen wölle.

Auß dem Hage vom 5. dito.

Vergangnen Montag seind der Starcken Soldaten 11. Fähnlein Schotten vnd Englischen/ vnd dann 10. Fähnlein Seeländische/ mit diesem Ostwindt abgesäget/ die numehr all zu Calais seyn werden.

So ist hier zeltung das der Capitain Drack mit 60. Schiff nach der Havana außgeloffen/ mit allerley gereitschafft von Maurstein vnd Kalck/ in meinung der orth 4000. mann ans Landt zusehen/ vnd den Spanischen/ die Navigation zubenemen.

Von Antorff den 7. dito.

Demnach vergangenenen Montag die vnsern die Cammerlich beschlossen/ vnd sich angehn lassen/ als wolten sie darauff ein Sturm anlauffen/ vnd pressa gemacht haben/ dargegen sich der Monsf. de Vicus / vmb gegen zuhalten/ reparierte/ vnd persuadirte die Burger/ das es noch nicht noch hette. dann die pressa waren noch nicht darnach gemacht/ sondern zu hoch/ vnd befahle den Schweizern/ das sie sich hinder den Frankosen halten solten/ vmb die gegen anzutreiben/ aber gemelte Schweizer sich geweigert zu wehren: Dann sie weren durch die Burger mit Belt vmbgetaufft. Vnd siengen die Burger an die Frankosen zuschmehen/ vnd inen zu trewen. Als nun solches der Monsf. de Valligi vernommen. Hat er sich mit dem Monsf. de Vicus in das Castell begeben/ deme die Frankosen nachgefolgt. In dem die Burger durch die Pforz Continge ins Lager zu Conte de Fontes sich verfüge/ mit ihm accordiert/ vnd die Statt vbergeben/ vnd sollen seithero die im Castell auch anfangen zu parlamentieren/ vnd man verhofft/ das es sich bald ergeben solle.

Auß Rohm den 14. Octob.

Bei den letzten Brieffen auß Franckreich/ wirdt des Herzogen von Maine/ vergleichnuß mit dem König von Nauaria gewißlich confirmiert vnd befestigt.

Der Duca de Mercurio habe alle Bestungen/ so er inn Britannie innen gehabt/ dem Don Johan de Aquillar / im Namen der Infantin von Spantia vbergeben/ vnd der selbigen gehuldiget. Hingegen ihm der König von Hispania 100000. Eronen Jährlichs ein kommen in Britagne versprochen/ mit vertröstung/ wann dieselbige Landtschafft wider verlohren würde/ ihm berührtes einkommen/ In des Königs Niderlanden zuerstaten.

Der Principe de Oria hat dem Pabst bey eigenem Currier zu wissen gethan/ das der Cardinal Albertus von Oesterreich den 7. dieses Monats mit

26 Galleras 3000. Spanischen Soldaten/vnd 6. Millen Soldes/nemlich
2 für das Niederländisch vnd Franckreich Kriegswesen/vnnd die vbrige 4.
für etliche Venuesische Handels Leuch. Auch mit ihr Durchl. der Junge
Prinz von Branten zu Ioano ankommen. Vnd haben obbemeldte Spani-
sche Galleras vnderwegen ahn dem Prouenzialischen Kosten 3. Türckische
raub Galliotas vnd ein Englisch schiff gefangen.

Von Antorff den 14. dito.

Vergangenen Montaa ist das Garnison von den Frankosen in anzahl
von 1000 Mann auß dem Castell zu Camerich gezogen / haben jren weg nach
dem Castell de Clerici genommen / 130. Geladener Wagen vnnd 6. Maulesel
mit pagage vnd die Wallonen in die Statt gelegt worden.

Ein theil von den Schweizern so in Camerich gelegen / vnnd außgezogen
nach Franckreich. die seind von den Frankosen vmbbracht worden / vnd ha-
ben die Frankosen auch etliche Burger mit den füssen aufgehengt / vmb das
sie vnd die Schweizer vrsach daran gewesen / das die Statt vbergeben worden.

Disen morgen zu 4. vhren seindt die Holländer durch verstandt in Vier / so
3. Meil von hier / gekommen / auch nach langer d. fenßion der Burger mäch-
tig worden / biß auf ein Pfort / darauff sich der Subernator mit etlich we-
nig Soldaten gesaluiert / welche so lang gegen gehalten / biß die Burgerrey
von Vier / Mechten vnd andern vmbliegenden Stätten vnd Garnisonen jnen
seind zu hilff kommen / die haben den feind wider darauß getrieben / mit verlust
deren so darin gewest / bey 3000. zu fuß / vnd 100. zu Pferd. Welche die vnse-
ren für der Statt reconcrit / auch meist theils nidergelegt worden / vnnd ist
vmbkommen der Capitain von Lillo / der Leutenant vom Subernator von
Breda.

Von Venedig den 20. dito.

In Brieffen auß Constantinop l den 14. Passaro wirdt besterht / das
der Türckische Keiser sich des verlusts der Vestung Bran/vnnd des Sinan
Bassa jüngsten Sibenbürgischen Vberlag mit eufferster mache zu rechen-
entschlossen / derowegen er den Sigala mit einem neuen Kriegsheer / vnnd
300. tanfent Zechini abgefertiget / der solle zu gedachtem Sinan Bassa stof-
fen / vnnd sie beide samenlich den Krieg wider Vngern vnd Sibenbürgen
continuiern.

In Africa ist ein groffe Schlacht zwischen dem jetzigen König von Fels/
vnnd des alten verribenen Königs Drudern sürgangen / jedoch gedachter
König die Oberhandt erhalten haben.

Auß Göllden den 26. dito.

Alhier ist nicht sonderlich neues/ allein auff den 21. seind die Spanische hieunden gang auffgebrochen vnd iren weg vber Stein an disß seit genommen/ haben vbel mit dem Volck im auffbrechen gehauet / ziehen recht durch das Land von Wülch/ haben 2. Fahnen Reuter auff der ander seiten gelassen so nach der Zwent geze gen/ vnd bleiben die Statisthen noch ligen/ wölle erst sehen wo die Spanische iren weg hinnenemen wöllen.

Auß dem Sibenburgischen Feldtläger bey Gena

vom 24. dito.

Von Gena ist dem Herrn gewiß zuzuschreiben/ das dasselbige Schloß oder Vestung die Türcken vns gestrigs tags auffgeben / welche man auch mit irer haab vnd gütern abziehen lassen/ weil aber die frey Heyducken vermercken/ das der feindt zu Guila vnd Themastwar ein verstandt gehabt/ das die vnsern/ so sie begleiten würden in einem hinderhalt bey Daurekata verwardtend/ angreiffen vnnnd schlagen sollen/ haben bemelte Heyducken solche angetroffen/ lang mit jnen gescharmühelt/ vil Türcken nider gehawen/ auch jr Feldgeschütz genommen vnd erobert/ haben sie die außgezogene Türcken geplündert.

An hant wirt vns Willagoschwar auch auffgeben/ vnd mögen wir wol zu allen sachen fleißig sür sehen / dann man vom Beegen zu Gena selbstn gehört/ das vnlangst der Türckische Keyser ernstlich abnbefohlen / das sich die Vestungen/ so von Christen beläger/ vnd nicht erhalten können/ auffgeben vnd sich darin nicht niderhawen lassen solten.

Auß dem Feldtläger bey S. Nicolaus in Ober

Hungern den 26. October.

Demnach wirt die starcke Vestung S. Nicolaus auff 18. disß beläger vnd bestürmt/ haben vns die Türcken/ jedoch vngern/ solche vbergeben / in welchem Castell an allen sachen kein mangel erschienen. Dises ist mit 2. tieffen Gräben/ sampt einem starcken zaun vmbfangen gemest dar ein die Teusche Knecht/ vnd Vngarische Trabanten 8. Betstüeklein/ vnnnd etlich Doppelhacken besönnen/ das hat von gestern/ bis heut daro gebrandt.

So haben die Türcken auch Scharndar vnnnd Vaccfa auff 22. disß verlassen/ die Häuser in brandt gesteckt/ vnnnd alles Hey vnd Erro hinweg genommen.

Auß Rohm den 28. Octob.

Heut vergangen 8. tag zu Abendis ist der Prinz von Branien allein mit drey Dienern zu Post alhier kommen / welchen der Spanisch Ambassa

E
sa,

fator mit 3. Burschen biß gehn Ponte Mola entgegen gefahren / vnd mit sich
in sein Losament geführt / der hat verschienen Mittwoch dem Papst die Luff
geüßt / dem wir allenthalben grosse ehr erzeigt.

Heut dato hat ein Engelländer in vnser lieben Frauen Kirchen / jenseit
der Eyber / so das Ampt der Mess celebriert / den Kelch für der Consecration
auß der handt gerissen / vnd auff die erden geworff / der ist als bald gefänglich
eingezogen / vnd der Inquisition vberliefert worden.

Von Antorff den 28. dito.

6. 10. / 1. 7

Die Statt Soissons hat sich seither jüngst ahn den König ergeben / die
Haußfrau vnd der elteste Sohn vom Duca dem Maine waren darinnen.
Vnd 2. tag darnach hat sich Pierrefont auch ergeben / die Soldaten so dar
rein / welches Neapolitaner / Spanier vnd Walonen gewest / hat man biß
auff dise frontieren Confoiert / vnd seither der Fransosen Leger für Lafera
kommen / dar haben sie etlich Blochhäuser sürgemache / die Soldaten so da
rein sein mehrertheils Spanier.

Die vnsern aber seind auß dem feld / vnd die Soldaten / im Garnison ge
legt.

Auß Carlstat den 2. Nouembris.

Hiemit zu wissen daß vnser Herz Obrister verwichen Erichrag / Bihitesch
abermahln mit sturm erobert / vnd dieselbige Besung am gerreid vnd Wein
ein mercklichen Vorrath gewest / plündern vnd in brandt gesteckt / auch alle
Zürcken darin nider gehawen / dem Allmächtigen sey lob.

Auß Gölln den 4. Nouember.

So ist der Staden Volck mit frem Läger zu Distlingen auch auffgebro
chen / eins theil in Stätt gelägert. Das ander theil aber mit etlichen stück ge
schüs für daß Raubhaus Werderburg geruckt / dasselb beschossen / vnd ein
genommen / die Soldaten / so darinn haben sich auff gnad vnd vngnad erge
ben / die seind sampt jrem Capitain auffgehengt werden.

Von Benedig den 17. dito.

Von dem grossen Regen der ein zeitlang gewest / ist der Radus dermas
sen aufgelauffen / das er in Fransösischen vnd Mantuanischen gebiet / auf
dem Landt vnd Stätten vberauß grossen schaden gerhan / vnd besonders zu
Diadama dem Hezogon von Mantua zugehörigt ob 400. Häuser eingeris
sen / auch etliche Personen darsin ertruncken.

Von

Auß Graccato den 17. dito.

Heut hat ein Wallachische Botschaft/so gar ein statlicher Mann bey
syrer May. Audiens gehabt/was die aber bracht kan ich nicht wissen/sonsten
hat auch vnser Groß Cansler ein statlichen vom Adel allher geschickt / vnd
jr May. erinnert/das die Tartarn widerum zu ruel/vnd er Cansler mit dem
Tartarischen Keiser für 8. Monat frid gemacht/ jedoch zuuor in die 3000.
erlegt habe/die sein in die 80000. starck gewesen.

Von Cölln den 22. dito.

Das Spanische Volck so vmb Achen gelegen ist noch Brabandt zu. So
ist auch lezt vermelt/das bey beschluß der Brieffen zeitung kommen/das der
Staten Volck Weerd gepändert/Haben ein pforten auffgesprengt. Denn
Graff Heinrich von dem Berg/ so mit einer fahnen Reuter darin gelegen/
mit den seinigen/sampt etlichen Burgern hinweg geführt/vnd ein groß gut
darinn bekommen.

Auß Bran vom 18. dito.

Des Herrn Palfy Reuter von Bran / seind diser tag vnder Ofen gezo-
gen/daselben dem Bassa 400. Rüh hinweg geführt/denen gleichwol die Tür-
cken nachgesetzt/bis zum Nagen Strätlein hinzu/aber weil die vnsern schon
gesaluiert gehabt/haben sie kein schaden thun können.

Zum andern/sein die Madasten auch auß gewesen/vnd in die 60. Ochsen
den Türcken genommen.

Vnd fürs dritt/sein andere Partheyen vnser Leuth auch auß gewesen/die
haben 30. Wägen mit Prosiandt/ so der Weeg von Fünffkirchen gen Ofen
schicket/wol angetroffen/die ihenigen/ so die Prosiandt begleitet alle nider-
gehawt/vnd die Prosiandt ganz vnd gar zerstört/dann sie dieselbe nicht fort-
bringen können.

Vom Amsterdam den 2. dito.

Der Cardinal von Oesterreich helt starck bey denen von Marsilia abh/
das sie sich wollen Neutral halten / sehe gern das ein Respublica machen/
wie die von Genoa/vnd den König von Spanien zum Schutzherrn nement
aber man vermuth das er mit vil aufrichten solle.

In Engellandt ist was Confusion gewest von wegen etliche Jesuiter/so
sich allda eingetrungen/vil Bücher ins Landt gebracht / auch andere Con-
spiration wider jhr May.gemacht/die seind gefänglich eingezogen worden/
wie mit jhnen gehandelt/wirt die zeit mit bringen.

G ij Von

Von Sibenburgischen Weissenburg vom 10.

December.

Von neuem haben wir nichts news / dann das die von Brasla in der Walachey / nach dem sie vernommen / daß der Weida sie starck belagern wolten / angeregtes ort verlassen / vnd als sie auß grossen schrecken vnd forcht vber die Thonaw gesetzt / seind vber 300. er sofften / daß also numehr ganz Walachey von des Türckischen tiranny erlediget.

Vnd demnach sich die von Themeswar / auch besörcht ihr J. G. würden sie vberziehen / haben sie biss in 70. Wagen wol beladen mit gütern / Weibern / Kindern / alten Leuten vnd andern vndauglichen Personen / von dannen hinweg gesehet / Als solchs aber die von Lippa außgefundschaft / haben sie jnen den Paß berennet / vnd alles was sie gehabt / ohn einigen widerstandt im Landt bekommen / also ein ansehnliche Beuth erlangt.

So hat auch jr Fürst. G. den Steffano Weida mit einer zimlicher anzahl Volcks nach der Moldau geschickt vmb sein heil allda zuer suchen / ob man ihm mit hilff dieses Volcks den Pollacken zim erzug in sein Landt einsehen möchte.

Von Rohm den 16. dito.

Jüngste Brieff von Marsilia außsieren / demnach der Consul Cassault bey legt gehaltenen Wahl / im selben officio perpetuirt worden / habe der populo des Königs von Franckreichs Willnuß verbrandt / vnd ein scharpffes Mandat außgehn lassen / das niemand den König von Franckreich für seinen Herren erkennen noch annemen soll / vnd darauff als bald 2. Gesanren nach Hispania abgefertigt / vmb die mit dem Cardinal abgehandelte articel zu ratificieren.

Vorgestern hat der Papst sein vbrigs Kriegsvolck in Ungern bey eigenem Currier abgefordert.

Von Prag den 26. dito.

Von zeitungen ist anders nichts allhie / dann daß die Türcken ein Fleck von Erlaw gelegen / zu irem tribut 2000. starck nörtigen wöllen / als nun solches die von Erlaw erfahren / haben sie sich bald auffgemacht / vnd sie vnuersehens angetroffen / in die selben gesetzt / das 400. Türcken / vnserer aber in 36. auff dem platz todt gebliben. Ein theil daruon verwundet vnd in die flucht geschlagen / alle gefangene Christen erledigt / auch sonst gute beuthe bekommen.

Auß Sibenburgischen Weissenburg vom

28 ditto.

Jr J. Durch. sein gewisse zeitungen auß der Wallachey zukommen / das

ob wol der Steffano Weluoda/ sich in der Schlacht Nitterlichen gegen den Polacken gewehrt/ wie er dann auff das 4. Noß kommen / sey er doch zu leiff gefangen/ vnd ist zu besorgen/er möhre dem Türckischen Keiser zugeschickt werden.

Auff 21. diß / hat der Landtag ein ende genommen / also das man den Krieg continueren wirdt/ vnd gibt jede Porta ein halb jar 3. gülden. Vnnd der 20. Mann muß einen ins feld rüsten/ des gleichen von 20. Porten einen zu Noß vnd einen zu fuß vnderhalten/ also daß man ein grosse summa geltis/ vnd in 14. tausent Man zusammen bringen wirt.

Auß Benedig den 29. dito.

Der Vassa von Thauris habe vmb hilff bey der Porta angehalten/ vnnnd die Georgianer sich feinde wider den Türcken erklärt.

Von Antorff den 30. dito.

Von Roan wirdt geschriben/ das auß den Treues ein general Friden in Franckreich erfolgt ist/ vnd solcher/ kommenden Monat solle publiciert werden.

Der Herzog von Maine vnd Mons. Balligni seind für Lafera haben alle lauffende Wasser vmb die Statt in die Kesser so in die Statt laufft geführt/ hernach die Keuer vnderhalb der Statt gestopft/ vnd der massen gestei- ger/ das alle Keller vnd strassen in einer Nacht voll Wasser gestanden/ vnnnd noch stehen/ welches denen in der Statt sehr vbel bekompt/ vnd vil tranckheiten causiert.

In Hispania werden noch etliche Schiff arriuire / wohin man aber die gebrauchen möhre/ weiß man nicht.

Anno 1596.

Von Antorff den 3. Januarij.

Die Statt Lafera bleibt noch belegert/ es haben die Frankosen wider einen starcken streiff in Hensgaw gethan/ vil Viehs auch 2. Wägen mit guts / so von Camerich/ hinweg geführt.

So haben wir auß Hispania Confirmation / das der Capitain Drack mit seiner Armada in der Hauana ist/ vnd das ihm die Königin mehr volck vnd Munition gesandt.

Der Cardinal ist zu Lügenburg/ vnnnd wie man von Brüssel schreibt/ solle er auff 12. diß/ sein Eintritt thun.

Von Gölln den 4. Januarij.

Allhie ist der Herzog Ferdinando von Meyern ankommen / der solle Coad- uer vber hiesiges Stiff sein.

De

Die Freybeüter sein diser tag abermals starck hier umb auff den Weinen
gewest / hinder Karren gerathen / das gut auffgeschlagen vnd destruiert / her-
nacher die Bende Italianer / so in Nuremünd gelegen / angetroffen vnd ge-
schlagen.

Der Marggraff Eduardus Fortunatus von Bon Baden / hat den Ca-
ptain Langhaar sampt seinem Leuteampt vnd Fendreich zu Castellau rich-
ten lassen / also diser strassen Räuber auch seinen Lohn empfangen.

Vom Amsterdam den 4. dito.

Auß dem Hage hat man daß die general Staden einander gescheiden /
vnd gedencken den Krieg zu Continieren / Feind auch der Soldaten halben
verglichen / forthin inen den kurzen Monat zu zahlen / machen also in allem
preparationes.

Die sein dise tag Passagiers auß Londra kommen / geben auß / daß sie sich
eines einfals von der Spanischen Armada besorgen / vnnnd sollen wider drey
aufgemacht sein worden / so die Königin vermeinten vmbzubringen / vñ
schon einer das factum ins werck richten wöllen / aber durch sonderliche ver-
hängnuß Gottes verhindert worden. dann als diser im salutieren der Köni-
gin / ein Ründröhrlein auß dem Sack von seinen Hosens vermeint zuziehen /
vnd sie zuerschießen / sey ihm dasselb in den hosen hangen bliben / vnd loß gan-
gen / also er sich selber durch den Leib geschossen / dauon er den andern tag zer-
nacher gestorben / vnnnd auß seinem todt berh bekandt haben / von den andern
weien / so als bald gefänglich eingezogen worden.

Auß Benedig den 5. dito.

Von Marsilia wirdt noch vnderchiedlich discuriert / ihedoch die gewisseste
auß lauren dahin / das der Consul Cassault zu der neuen fortreffa / daselbst
ein Spanische Garnison gestatten wölle / derhalben der Principe de Dria
600. Italianische Soldaten zu Genua ahnnemen lasse / der habe vnder des
den Don Carolo seinen Son mit 3. Galleras dahin gesandt.

Brieff von Constantinopel / confirmieren / das der Sultan inn eigener
Person sich herauß zu feld begeben wölle / dann sonst das volck nicht forth zu
bringen sey.

Von Benedig den 12. dito.

Brieff auß Leuante confirmiren des Stman Vassa außsöhnung vnd re-
stitution zum Obersten Besser an dessen stelle in Ungern der Acinat Vassa
deputiert / vnnnd das Sultanus eigener Person wider den Sibenburg zu
feld ziehen wölle.

Auß Cracaw den 22. Passato hat man zeitung / der Waiwoda so der St-
ben.

benbürgisch Fürst mit 4000. Soldaten in die Moldaw geschickt / sey von den Pollacken auff's haupt erschlagen / vnd selbst auch vmbkommen.

Das Päpstlich Kriegsvolck so auß Ungern widerumb zu ruck kompt / ist schon zum theil zu Porto Gruero angelange / vnd ist der Herzog von Arschor allhie todts verschieden.

Auß Cölln den xi. dito.

Allhie ist es im alten wesen / der Staden volck hat vermeint die gemeurterre Italianer außzulock en / hat ihnen aber nicht gelingen wollen / dieselbe habe ahn die Bende Reuter / so von des Herzogenbosch kommen / vnd ein Commissari begleiten wollen / dieselbe geschlagen / deren 28. sampt ihrem Capitain todt gebliben.

Auß Londra den 12. dito.

Die Statt allhie muß außrüsten 14. Kriegsschiff von den allerbesten / vnd 2. Pinasen / mit Volck vnd Wunnitton nach nothdurfft vnd 4000 erfahrene Soldaten / das muß kommenden Monats Februarij fertig sein vnd müssen alle orth im ganzen Röntzreich / Volck vnd Schiff außrüsten / alles auß ein fürsorg / vnd haben wir seithero vom Capitain Drack kein zeitung gehabt / geht aber die sage daß er alla Hauana sein solle.

Von Antorff den 13. Januarij.

Auß 8. dieses sendte die Herzogen di Feria vnd Pastrona sampt andern Herrn mehr von Brüssel nach Lügenberg verreißt / vnd dem Cardinal entgegen zu ziehen.

Auß Sibenburgischen Weissenburg vom

20. dito.

Demnach die Pollacken den Weimoda auß der Moldaw gefänglich bekommen / haben sie ihnen vber vilfältiges Martern leglichen ahn ein Spieß stecken lassen.

Als auch der Fürst in Sibenburgen auß jüngst gehaltenem Landtag den Zäckleren ire freyheden genommen / sie dem Adel vnderhänig gemacht / sein die Zäckler alle wider ihren Herzen im feld / vnd derselben auff 3. theil in die 20000. beyfamen / vnd ob man wol zu dempfung derselbigen auffruhr zwey tausent zu Hof vnd 2. tausent zu fuß in der Zäcklerlande geschickt / besorge man sich doch für dem Cardinal Stephano Dattori einer starcken practica / vnd man hat bereit 25. fürneme Zäcklerische Vnderthanen / vnd fürneme Rädleinsfürer hieher gebracht.

Von

Vom Benedig den 19. dito.

Briff von Venoa den 9. diß confirmieren der Don Carlo di Orca seine gleichwol mit jüngst vermelden 4. Galleras Kriegsvolet vnd Munition zu Marsilia ankommen/vnd selches in selben Porto/auch er für sein Person in Pallazo/Aber sein Volet noch nicht in die Vestung eingelassen/sondern auff den Galleras noch verharren.

Vom Antorff den 20. dito.

Der König von Franckreich ist vmbirent Mex/hat drutthalb hundert Pferde vnd grosse menge von Fußvolet bey sich/vmb die Frontieren zuversehen/der mit nieraendts eingebrochen werde/vnd ist Lafera hart belegeret/die Reuter so darin in Garnison gewesen/haben sich nicht länger erhalten können weil sie kein futherung mehr für die Pferd gehabt/vnd jnen auch das wasser zu sehr schädlich gewesen/haben etliche Pferd sterben lassen/mit den andern sich verfolge/vnd bey nacht herauß gefallen/vnd dern vil ersoffen vnd vmbkommen/auch etliche gefangen/vnd haben seithero auch die frawen vnd kinder auch alte Leuch auß geschafft/deren etlich vmbbracht/theils aber von denen vom Adel in misericordia außgenommen.

Auß Gran vom 22. dito.

Demnach die zu alt Ofen/nun etlichmal bey dem Herrn Palsy vmb erledigung angehalten/vnd vñ Gottes willen gebetten/hat er auß gehabte Kunst schafft/den 20 diß etlich 100. Mann jnen zu hilff geschickt/wie nun die zu alt Ofen solches gesehen/seind sie mit Weib/Kinder vnd Vieh/auch alles was sie mitbringen mögen/außgezogen/vnd heut dato bey 3000. Seelen/sampt 130. wolbeladener Wagen/vnd zwey grosse Schiff darauff etlich alte Männer/Jungfrawen vnd sünnetubste Personen aewest/neben etlichen Escheucka begleitet/allhie ankommen. Wie nun die im Schloß solches außbrechen gesehen haben sie mit Latern herauß geleuchtet/ein grosses geschrey gemacht/sich aber nicht herauß wagen dörfen.

Auß Mittelburg den 25. dito.

Diser tagen sein hier Schiff auß Portugal einkommen/so nit mehr als 33. tag vnder wegen gewest/das die bringen zeitung/das die Spanische Armada mit 8000. Mann wehre abgefallen/vmb den Capitain Draeck zu suchen/welcher alla Hauana eingeloffen wehre/was sie verrichten werden gibet die zeit.

In Engellandt thun sie noch starck arrinieren/man hat vermeint das es im Irland alles gestillt/so hat sich doch wider ein Irzischer Graff erheben/
der

Der hat der Königin von Engelland ein Schloß abgenommen/darzu die Spanischen helfen thun/daran wirt man wider zu sehen haben.

Auß Cölln den xv. dito.

Allhie hat sich seither jünast nicht vil zugetragen/es ist der Staden Volck wider mit 500. Pferd ins Stiffe Cölln kommen/wegen des Gelds der Grafen von Wörß/man hat inen gelobt innerhalb 10. tagen gelt zuverschaffen/thun allenthalben grossen schaden/mit rauben/plündern/vnnd stelen dem Hausmann die Pferd.

Von Antorff den 27. dito.

Das Lager von den Frangosen bleibt für Lafera / eiliche derselbigen gestreift biß gehn Baromont vnd Chymay vil Personen gefangen / vnnd ein grosse ahnzal Vieh mit hinweg geführt.

Vom Amsterdam den 27. dito.

Allhie ist gewisse zeitung/das der Capitain Drack in der Havana ist/vnnd die Schlaunen zu seinem willen hatt. Vnd das sie deshalben in Spania sehr erschrocken / auß Portugal waren abgefahren z 8. Schiff auch eilich auß Spania vngefahr in die 8. tausent man starck / also daß es schläg geben wirt. Die Königin solle dem Dracken den Grafen von Comberlandt mit einem Succors nachgesandt haben/was sie v errichten/wirt zeit mit bringen.

Dise tag thut man Justitia vber eiliche / so auß muthwillen alle Schiff in vnd außserhalb der Statt in brandt stecken wöllen.

Von Cölln den 2. Februario.

Allhier hat man zeitung, daß der Cardinal von Oesterreich / sampt dem Grafen von Heuren/vmb trent 7000. starck ankommen / auch die Herren auß den Niederlanden mit 20. Cornetten Pferd/vnnd 18. Fänlein fuß volck / wolgemundert / daß er nun bald zu Brüssel sein wirt.

Der Conte de Flores ist auch nach Namur verreist / vmb jr Durch. da selbst zuentfange / wie auch der Bischoff vom Cölln mit seinem Stads.

Der Staden volck streift noch hier im Stiffe / wegen des Gelds / haben vil Pferd genommen. Vnd forter nach Herel gezogen / vmb die Contribution vnnd weil sie sich zur wehr gestellt / vil Volcks gefangen / vnnd das Dorff in Brandt gesteckt.

Von Weissenburg den 4. Februario.

Bestern kommen gewisse zeitung von Lippa allher / demnach der Türckische Keiser einen neuen Bassa gehn Themeswar verordnet / seye der alt Bassa / so inuor daselbst im abzug nach Griechisch Weissenburg mit 75. nel
D belar

beladener Wagen vnderwegen gewest/welche alles frey Heydruggen zu Lippa vnd Vena erfahren/sich als bald mit dem Delli Marton auffgemacht in dem Bassa nachgezogen/denselben angetroffen/bemelte 75. Wagen mit all seiner Haab vnd Gut bekommen/vil Türcken / auch ihn den Bassa selbst nidergehawen/vnd den Kopff gehn Lippa ein gebracht/auch auff einer Gutsfchen allein in 10000. doppel Ungarischer Ducaten in baarschafft zur beuthen bekommen.

Seither hat man der Jüngst vermelden Zäccker biß in 300. vil gebracht theils gespitzt/getöpfft/ Nas vnd Ohren abgeschnitten / werden also zum Creutz zu freyhen gezwungen, vnd gestilt werden.

Von Prag den 6. dito.

Vergangenen Sonntag gegen Abend vmb 4. vhren / ist der getreue Herr vnd Fürst auß Sibenburg mit 11. Gutschen/vnd 20. Reisliger Pferd allhie abgelandt/den hat Rex. M. herrlich empfangen / statlich einbegleiten / vnd als bald gen Hoff/da son/die Erzhertzoen ligen ein losieren lassen / der befindet sich gleichwol mit einem Fieber befaßt.

Von Antwerff den 10. dito:

Die Franzosen haben in allen Frontier stätt gegen diesen Landen grosse Garnison gelegt / vnd biebt die stätt Letera noch belägert / vnd hat man vergangenem Dienstag zu Paris den Krieg gegen dem König von Spania vnd seinen adherenten publiciert:

Von Engelland meldt man das ein Caraual vom Capitein Grack einkommen war/das bringt zeitung/das er mit seiner impressa zu seinem vermessen gelungen/vnd die Hauana einhabe.

Auff Passaro ist der Cardinal von Osterreich zu Lützenburg ankommen / ein stund darfür ist der Duca de Pastrona todts verstorben / das er jr Fürst. Durch. nicht gesehen / es haben die Spanier auff dem neg vil mutwillen geschrieben/das er etlich hat auffhencken lassen.

Zu Gent vnd in ganz Flandern ist publiciert la pramaticke von Hispania das ist ein Moderation von der Kleidung / vnd das auch keiner dem andern mehr solle Signor zuschreiben / sorder allein mit seinem blossen nam.

Von Gölln den 15. dito.

Der Staden volck so ein zeitlang herum geschweift / ist wider nach h. gezogen / weil jnen aber das Capittel kein Geld gegeben / ist zubeforgen sie mögen

Der Cardinal von Oesterreich sampt dem Graf Phillips von Württemberg
einde nunmehr zu Brüssel ankommen/ vnd ist das Kriegsvolck so jme ent-
gegen gezogen/wider in ihre Garnison gezogen.

Von Londra der 14. dito.

Allhier ist es still die Königin mit ihrem Raht ist noch wol zu Pass / vom
Capitein Drack hat man allhier noch kein sicherheit gehabt/dann was von
anderen orten ist geschrieben worden / man armirt aber allhie starck / also
das disen Martio vber diezoo Schiff werden in ordnung sein.

Von den Insulen Ter Jeras ist zeitung kommen / das die Spanische
Armada alldar ankommen / vngesehr in die 1000. mann starck / vmb Cap-
tein Drack zu suchen.

In Irlande thut der Rebellirte Graf von Eiron noch den meister ma-
gen/vnd sagt man das einige Schiff auß Spania dahin lauffen möchten

Von Genua den 21. Februaris.

Heut morgens früh ist zeitung allher kommen / das die 9. Gallen so zu
Marfilia gewest / (vmb dieselbige Statt vnder des Königs zu Hispania ge-
walt vnd handt zubringen)widerumb zu ruck kömen/vnd schon zu Saouona
sein/haben nichts verricht /sonder groß glück gehabt/ds sie wider darvon ko-
men sein : dan dieselbe Statt auff 17. des morgens gegen tag sich den duca de
Guisa ergeben /in mit sampt seinem Volck in die Statt eingenommen/vnd
ein Thor eröffnet/vnd ob wol die Spanische die fürnehmste Västungen in-
gehabt/auch die fürnehmste heupter als die 2. Consules Casault vnd Big-
hier mit jnen gewesen /ist jedoch dem gemeine man mit den Spaniern nicht
wol zufrieden gewest/sonder sich wider jr gemelte 2. Consules entpöret/dem
Casault in sein Hauß gefallen / jhnen oben zum Fenster herab geworffen/
vnd also todt in der Statt vmb geschleiff/der ander aber / als Bighier hat
sich in solchem Tremen saluiret / darauff der don Carlo de Orta sein Volck
mit grosser mühe Imparchirt/ auch mit gefahr / dan die in Marfilia starck
auff sein Galleras geschossen/vnnd ihm etlich Volck gekleben/er auch selb-
sten sechs Frankosische weil zu Fueß gehen müssen/ehe er imparchiern kö-
re/darvon gefahren/Vnd seindt in der Statt bey sibenzehen der fürnemb-
ster Spanier gefangen worden /so sich nicht so balde saluiren können/die
werden schwimmen müssen / ist auch darauff gestanden / wan es rechte
gerathen wäre / das der Gallen keine auß dem Porto oder Hasen
kommen können / dann etliche Frankosische Schiff mit Steinen vnnd
andere Materij geladen in auffahrt des Hafens kommen / vermeinen
daselbsten

Daselbsten die stein zusehen/vñ als die aufffart zunerhindern/aber ein Gal-
tera/so ieder zeit per Guardia auffser dem Hafen gestanden/hats zu bald erse-
hen/innen den Paf genommen/sonsten weren die Gallern gar in die Clup-
pen bekommen worden. Nun wie dem allem der Spanier hat vil gelt auffge-
wandt/ vnd nichts verricht.

Die Bestungen haben sich alsbald ahn den von Guisa ergeben wie auch
die so der Spanier erst new erbawen lassen/ darein man sonderlich vil groß
Geschütz gefunden.

Von Antorff den 17. Februarij.

Die Stat Lafera bleibt noch belägert/ vnd haben die Frankosen abermals:
ein starcken streiff in Arthois gethan/etlich Dörffer beraubt / vil gults geno-
men/vil Viehs vnd Voldt gefangen hinweg geführt / haben auch die Vor-
statt von S. Polin in brand gestickt/ vnd scheint das die vnsern Lafera noch
entsetzen wollen.

Der Cardinal von Oesterreich/ neben dem Pringen von Dranien hat vff
11. diß zwischen 3 vnd 4. vhren nach Mittag zu Brüssel seiner Einritt gethan
vnd ist von den Landeständen vnd der Burger schafft mit grossen freud gar
herrlich empfangen vnd einbegleitet worden / zu dem sich jederman vil gults
vertröset/ der soll seine Parenten schon gewissen vnd auffgelegt haben.

Von Prag den 20. dito.

Jr J. C. auß Eibenbürgen haben sich wegen bequemes zustandes noch
nicht auß der Schur kammer begeben dörfen / vñnd ist auff 15. diß die Lande-
proposition allhie auch beschehen/ vnd begeren jr May. an dir Strände 2000.
zu Ross vnd 8000. zu fuß/ auch 3000. Schantzgräber / was sie nun bewillte-
gen/ gibt zeit.

Von Venedig den 23. dito.

Brieff von Constantinopel den 14. Passaro außseren / Sultanus habe
des verstorbenen Persianischen Ossagio Leichnam Balsamieren lassen / sol-
chen bey eigener Vortschafft heimzuschicken: So seye allen Sangtachen be-
folhen worden/ das ein jeder 500. Schäken in Ungern schicken solle.

Zwischen den Türcken vnd Georgianern ware auff den Consiñt ein tref-
fen sürgerangen/ in welchem die Georgianer den türkern gezogen.

Von Antorff den 28. dito.

Die Frankosen streiffen täglich sehr weit/ Arthois thun mit breñen vnd
rauben grossen schaden/ die von Dordans vnd andern orten/ haben vermeint
in die Beute abzu jagen/ darnach aneinander gerathen/ die Frankosen habē
die Beut daron bracht/ zu beiden seiten etliche todt bliben.

In Her vnd andern kleine Stätlein / hat man vil Kriegsvolck gelegt zu Ross vnd zu Fuß/die thun Burgern grossen vberlast/ So der feind in Bred a/ Heusden/ahn andere örter vil Volcks gelegt/ das sie eiander werden zuthun geben.

Auß Cölln den 30. Februario.

Es haben der Statens Volck im Stafft Cölln in 300. starck gestreift / vil Karren so mit Kauffmans güter auß Brabandt vnnnd andern orten kommend/auffgehawen/dasselbig gut zerstreut vnd grossen schaden gethan.

Auß Cascharo den 2. Merz.

Der Geomlio Bartort Istuan/ist mit starcker anzal Volcks in die Moldau ankommen/wilcks Sibebürgen zu artentieren.

Auß Waradin den 3. dito.

Dem Herren für dimal mit grund so vil zuschreiben/das gewisse kundschaften von der Moldauischen Grenzen allher geiangt/das 4000. Türck vnd 30000 Tartarn mit des Türckischen Keisers Fahnen ankömen / vnnnd sich bey Tabarnika gelägert/in hoffnung die Walachen vnd Sibebürgen zuuberziehen.

Anderer berichten das zu Beseldeck 4. meil oberhalb Grtechisch Weissenburg diser seits der Thonaw/allda ein Paß gegen der Walachen vnd Sibebürgen sich auch vil Türcken versamlet/welchen ihren anschlag auff die Walachen haben.

Von Cölln den 8. Martio.

Die Freybeuter haben in der hohenstrassen bey Trier 4. Karren anff gehawen /darinn vil köstliche güter gewesen/was jnen angestanden mit genommen/die Bauren vnnnd Bende von Ordinance haben jnen den Raub mehrertheils wider abgejagt/aber nichts desto weniger ist der Kauffman seines guts quit.

Von Prag den 5. dito.

Der Fürst auß Sibebürgen ist mit guter satisfaction von himmen verurtheilt/nimpt seinen weg auff Wien vnnnd Grätz/von dann nach Hauß/ Ihr Kay. Ma. sollen jm bewilliget vnd zugesagt haben/2000. Pferd/3000 zu Fuß 6. Monat lang / vnd jeden Monat darzu 24. tausent Thaler / vnfehlbar zu reichen/da ihm der feind zu mächtig seyn/vnnnd wider verhoffen/auß seinem Land vertriben würde/wöllen ihr May. jhr ein Fürstenthumb in der Schlesien eingeben.

Die Böhmen allein außser der incorporierten Länder / als Schlesien/

Hren/Obervnd Nider Laufnik) haben ihrer Mayest. bereit 3000. Pferde/ vnd 2000. zu Fuß acht monat lang zu vnder halten bewilliget.

Auß Söllden 14. dito.

Der Junge Fürst von Böhmen ist einmahl also Statthaltern htegen Striffes eingesetzt/vnd den Aydt gethan/Gott gebe daß er in allem gute ordnung stelle.

Der Monf. Linden ist auß Bonn/vnd hatt den Bürgern die Schlüssel vberliebert/man hatt ihme bey 17000 Reichs taler versicherung thun müssen/sein etliche/Soldaten mit ihme gezogen die in Conuoyren bis auff sein hertigkeit.

Der Herr von Schwarzenberg bewerbt sich wider vmb Volck für die Käy. Mayest. nach Ungern.

Auß Venedig den 15. dito.

Ben letzten brieffen von Genoa/ demnach sich der Bisther zu Marsilia im Kloster Victor ergeben/hatt man ihne mit 4. Pferdren zerrißen/ jedoch solle des entleibten Cassaulis eldester Sohn in der Vestung nostra dama della garde noch halten/auch mit Munition vnd Proutandt für ein lange zeit versehen sein.

Brieff von Constantinopel Anzieren/der Türckisch Keyser lasse die strassen auff Adriane poli räumen/wolle sich eigner Person dahin begeben / vmb daß Volck desto lustiger zumachen/darüber den Sinan Bassa commendieren solle.

Von Antorff den 23. dito.

Die Statt Lafera ist noch Belägert/allein hat sich der Capitein George Basta mit 700. Pferdren vnd etlichen Soldaten/dieser seits / von Schateller in der Nacht auffgemacht vnd ein jeder bey 70. Eschwer an Korn vnd Meel hinder ihne führend/ solches bey der Nacht ein halbe stundt gehens von der Statt abgeworffen/da es die in der statt werden geholt haben/die vñ fern hatten sich eilends weg gemacht/ vnd ein Alermen im Leger angerichte daß die Frankosen solche verfolgt haben/bis vnder die Pfordren von Schateller/vnd so fern diß Korn darin kommen/werden sie noch ein Monat desto lenger halten.

Der Cardinal laßt grosse preparation machen / vñnd versamlet sich daß Kriegsvolck an mehr örthen/vnd will er in 4000. Pferde. vnd 15000. Soldaten/zu Fuß zusamen bringen vmb Lafera zuentsetzen/will auch selbst in persona mit.

Vom Amsterdam den 23. dito.

Die general Staten so im Tage versamblet gewesen / seindt wider voneinander geschieden / vnd bernimbt man von keiner preparation für dis Jahr ins Feldt zu kommen / haben wol Commission von 1500. Pferd / vnd 3000. Soldaten zu werben auß gefand / aber wirdt für dis Jahr zu spat sein / vnd sollen darüber noch 30. Kriegs Schiff zu rüsten / darüber der Herz von Barremons Obrister Amiral sein solle / die sie mit der Königin von Engellandt Armada (so 100. Schiff / vnd Frankreich 40. außrüstet) nach den Indijs dem Dragen zur assistentia lauffen wöln lassen / ferner ihr Volck in defension halten / vnd von erst sehen / wohin sich der Cardinal wenden werde / darnach sich haben zurichten.

Von Gölln den 28. Martio.

Vergangen Sontag von hier außgefahren 28. Karren / mehrtheil mit Wein / allein zween Karren mit drögern gut / vnd ein Karren mit Volck / die haben 60. Schützen von diser Statt mit sich genommen / wie dieselb 2. weil von hin kommen. Sein bey 70. Freybeuter zu Pferd / an sie gerathen. Der Führer von den Soldaten / hatt als bald mit inen angefangen zu Parlamentieren / dem hatten sie besolten / das er mit seinen Soldaten abziehen solte / wie dann geschehen. Also haben sie das Gut außgeschlagē vnd genosien / was inen angestanden. Auch den Fuhrleuten die Pferd außgespaßt / die habē sie wider Ransonieren müssen. Darbey ist auch ein Spanischer Capitain gewest / den haben sie gefangen.

So ist gestern abent wider ein starcke Conuoy herein kommen auß Welschlandt. die hatten Hundert Soldaten vnd 40. Pferd bey sich / die Freybeuter waren auch an denen / aber müssen weichen / vnd sie passiern lassen.

Günstiger lieber Leser / weil nun ein jeder sicht / das die grosse Ruth vnd straff Gottes ober vns vnbusfertige Sünder vorhanden / vnd vns der Krieg des grossenfeinds Christi nahet / laßt vns mit einträchtigem gebett zu Gott schreyen / das er die straff von vns abnemē vnd genädig sein wölle vmb seins Sohns Jesu Christi willen / sampt dem H. Geist / Amen.